Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ach Herr die Frommen warten deiner

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 26. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1742 (18. November 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-52

GWV 1167/42

RISM ID no. 450006730

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	St.[1]	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	*Coro (Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_1$, B$_2$; Bc)*	*Chor (Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_1$, B$_2$; Bc)*
		Ach Herr die Fromen warten Deiner[2]	Ach Herr, die Frommen warten Deiner.[3]
		Kom̄ doch erlöse Deine Schaar. 𝄐	Komm doch, erlöse Deine Schar! 𝄐
		Die Schaafe seufzen unter Leyden	Die Schafe seufzen unter Leiden,
		Du möchtest sie von Böcken scheiden	Du möchtest sie von Böcken scheiden.
		Herr Jesu nim̄ ihr Seufzen wahr.	Herr Jesu, nimm ihr Seufzen wahr.
		Da Capo	da capo
2	5	*Recitativo (B$_1$; Bc)*	*Rezitativ (B$_1$; Bc)*
		Die Zeiten sind ach sehr betrübt	Die Zeiten sind, ach! sehr betrübt,
		die Welt kan so ꝑ[4] lang mehr stehen.	die Welt kann so nicht lang mehr stehen[5].
		der Glaube ist sehr rar	Der Glaube ist sehr rar
		u. niemand ist der Liebe übt.	und niemand ist, der Liebe übt.
		Der Böcke Schaar	Der Böcke Schar
		ist groß u. ringt den breiten Weg zu gehen.	ist groß und ringt, den breiten Weg zu gehen.
		Die Schaafe sind ihr Spott	Die Schafe sind ihr Spott,
		sie achten Gott	sie achten Gott
		in ihrem tollen Sinn für nichts.	in ihrem tollen Sinn für nichts.
		Sie lachen	Sie lachen
		deß großen Welt Gerichts	des großen Weltgerichts,
		wen̄ Gläubige sich Hoffnung machen	wenn Gläubige sich Hoffnung machen,
		im Reich des Lichts	im Reich des Lichts ,
		ein Erbtheil einzunehmen.	ein Erbteil einzunehmen.
		Ach Herr sieh drein	Ach Herr, sieh drein,
		kom̄ doch die Böcke zu beschämen	komm doch, die Böcke zu beschämen,
		laß sie ersehn wie lieb Dir Deine Schaafe seyn.	lass sie erseh'n, wie lieb Dir Deine Schafe sein[6].
3	5	*Aria/Duetto[7] (Vl$_{1,2}$, Va; C, B$_1$; Bc)*	*Arie/Duett (Vl$_{1,2}$, Va; C, B$_1$; Bc)*
		Der Herr[8] wird bald erscheinen	Der Herr wird bald erscheinen,
		als denn rufft Er die Seinen	alsdann ruft Er die Seinen
		zu Sich ins Him̄els Saal. 𝄐	zu Sich ins Himmels Saal. 𝄐
		Der Welt u. ihrem Lachen	Der Welt und ihrem Lachen
		wird Er ein Ende machen	wird Er ein Ende machen,
		ihr Lohn ist ewge Höllen Quaal.	ihr Lohn ist ew'ge Höllenqual.
		Da Capo	da capo

---

1 Hinweise:
- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä̆, ö̆, ü̆: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä̆, ö̆, ü̆, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ȯ, ů.
- Von Lichtenberg verwendete, aber ver**alt**ete Wörter oder Ausdrücke in **dicht**erischen Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

2 Deiner: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung" der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

3 Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

4 ꝑ = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

5 „stehen" (dicht): „bestehen".

6 „sein" (alt, dicht): „sind".

7 Tempoangabe Graupners: Allegro.

8 C-Stimme, T. 23, Schreibweise: Hr̄ statt Herr. (Hr̄ = Abbreviatur für Herr; [*Grun,* S. 249])

4	9	*Recitativo (T; Bc)*	*Rezitativ (T; Bc)*
		Erzittert freche Welt Gemüther	Erzittert, freche Weltgemüter,
		der ℍ. ist groß	der Herr ist groß,
		dem ihr hier wiederstrebt.	dem ihr hier widerstrebt.
		Das Erbtheil Seiner Güther	Das Erbteil Seiner Güter
		steht dort in Gottes Gnaden Schooß	steht dort in Gottes Gnadenschoß
		nur dem zur Freude offen	nur dem zur Freude offen,
		der hier nach Jesus Willen lebt	der hier nach Jesus Willen lebt.
		Wer den ôt thut	Wer den nicht tut,
		der hat kein Theil beÿ Gott zu hoffen.	der hat kein Teil bei Gott zu hoffen.
		Weñ Schaafe dort zu Deßen Rechte stehn	Wenn Schafe dort zu Dessen Rechte steh'n,
		wen sie ein himmlisch Gut	wenn sie ein himmlisch' Gut,
		das ewig ist ererben,	das ewig ist, ererben,
		so müßen Böcke ins Verderben	so müssen Böcke ins Verderben,
		zur Höllen=Quaal u. Marter gehn	zur Höllenqual und Marter geh'n.
		und das wird gantz gewiß geschehn.	Und das wird ganz gewiss gescheh'n.
5	10	*Choralstrophe*[9] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_1$; Bc)*	*Choralstrophe*[10] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T, B$_1$; Bc)*
		Was werd ich armer Sünder dann	Was werd' ich armer Sünder dann
		für Deinem Richtstuhl sagen?	für[11] Deinem Richtstuhl sagen?
		Was werd ich für ein Fürsprech'r han	Was werd' ich für ein' Fürsprech'r han[12],
		der mein Sach wird austragen?	der mein' Sach' wird austragen?
		Das wirst Du thun Herr Jesu Christ	Das wirst Du tun, Herr Jesu Christ,
		dieweil daß Du gestorben bist	dieweil dass Du gestorben bist,
		all Sünder zu erlösen.	all' Sünder zu erlösen.
—	11	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

[9] Tempoangabe Graupners: allo.

[10] 5. Strophe des Chorals „Es ist gewisslich an der Zeit" (um 1565) von **Johannes Magdeburg** (Geburtsdatum unbekannt, * vermutlich 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts in Gardelegen/Altmark in Sachsen-Anhalt; † 06. September 1565 in Hamburg). Melodie des Chorals wie Melodie zu „Nun freut euch, lieben Christen g'mein"; letzterer Choral erstmalig im *GB Achtliederbuch 1524;* siehe aber auch z. B. *CB Graupner 1728, S. 40.*

[11] „für" (alt.): „vor".

[12] „han" (alt): „haben".

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 16):
  Ach Herr ! die Fromen | warten Deiner p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basſo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 16):
  - Dn. 26. p. Tr. | 1742.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741-1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat November 1742: M. N. 1742. (Angabe Graupners, St. 2)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A_1 bzw. A_2 bezeichnet[13]. Beide A-Stimmen werden nur in den Tuttisätzen 1 und 5 eingesetzt; A_2 ist von fremder Hand geschrieben.
  - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B_1 bzw. B_2 bezeichnet. Die B_2-Stimme wird nur in dem Tuttisatz 1 eingesetzt; B_2 ist von fremder Hand geschrieben. (Seltsam: Warum B_2 nicht auch in Satz 5?)
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:
    Ach Herr! die Frommen | warten deiner | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 26. p. Tr. | 1742.
  - RISM ID no.: 450006730.[14]
- Lesungen im Gottesdienst zum. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 93-94*):
  Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 3, 17-21;
  Evangelium: Matthäusevangelium 22, 15-22.
- GWV 1167/42:
  GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen:
  - Christoph Graupner | (1683-1760)
    Ach Herr, die Frommen warten Deiner
    Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
    GWV 1167/42
    Text by | Johann Conrad Lichtenberg
    Herausgeber: Andrey Sharapov, 2022 (Moskau, Russland).
    Link: https://imslp.org/wiki/Ach_Herr_die_Frommen_warten_deiner,_GWV_1167/42_(Graupner,_Christoph)

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Version/Datum: KV-01/18.08.2022.

[13] Singstimmen:

Stimme	C	A_1	A_2	T	B_1	B_2
Seite (St.)	38-39	40	41	42-43	44-45	46

[14] Link: http://opac.rism.info/search?documentid=450006730.

Quellen

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
GB Achtliederbuch 1524	Luther, Martin; Speratus, Paulus; Anonymus: Etlich Cristlich lider | Lobgesang/ vñ Psalm/ dem rai= | nen wort Gottes gemeß/ auß der | heylige̅ schrifft/ durch mancher= | ley hochgelerter gemacht/ in der | Kirchen zů singen/ wie es dann | zum tayl berayt zů Wittenberg | in ůbung ist. | Wittenberg. | M. D. XXiiij. Standort: Universitätsbibliothek Regensburg. Digitalisat: Münchner DigitalisierungsZentrum (MDZ). Signatur: 999/4Theol.syst.758(8. Autoren: Martin Luther (GND 118575449), Paulus Speratus (GND 118751875), Anonymus. Verlag; Jahr: Jobst Gutknecht (GND 106388606); 1524. Drucker, Ort: Jobst Gutknecht; Nürnberg. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11071877-8.
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[15]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

[15] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

Lichtenberg 1741–1742	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 – 1.12.1742): Titelseite[16]: Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[17], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf

[16]
- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[17]
Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.